

Bau- und Umweltausschuss lehnte die Entfernung von zwei Bäumen ab

- Großes Wohnbauprojekt in Mallersdorf geplant - Zwei Nutzungsänderungen -

Mallersdorf-Pfaffenberg (al) Bei der letzten Sitzung des Bau- und Umweltausschusses im Rathaus ging es nicht nur um diverse Baupläne sondern auch um den Antrag eines Anliegers auf Entfernung von zwei Bäumen bei einem Kinderspielplatz in Pfaffenberg. Diesem konnte nicht entsprochen werden.

Das erste Baugesuch enthielt den Neubau einer Holzüberdachung zur Installation einer Photovoltaikanlage im südlichen Teil eines Grundstücks in der Straubinger Straße. Das geplante Bauvorhaben befindet sich teilweise im festgesetzten Überschwemmungsgebiet der Kleinen Laber. Da die geplante Überdachung keine Seitenwände hat, kann sich das eventuelle Hochwasser unter der Überdachung ausbreiten und stellt kein Abflusshindernis dar. Der Ausschuss erteilte daher sein Einvernehmen.

Kein Problem hatte der Ausschuss mit zwei Bauplänen zum Ausbau eines Dachgeschosses in der Steinrainer Straße sowie zum Einbau eines Friseursalons im Kellergeschoss eines Wohnhauses in Holztraubach. In beiden Fällen ist ein Stellplatz notwendig, der auch ausgewiesen wurde.

In der Superior-von-der-Sitt-Straße in Mallersdorf soll ein Mehrfamilienhaus abgerissen und an Stelle dessen eine Wohnanlage mit 16 Wohneinheiten und Tiefgarage errichtet werden. Der Ausschuss wurde durch 1. Bürgermeister Dobmeier davon unterrichtet, dass insgesamt 26 Stellplätze notwendig sind. In den Plänen sind 15 Parkplätze in der Tiefgarage und 11 im Freien ausgewiesen. Der Bau- und Umweltausschuss verband seine Zustimmung mit einigen Auflagen. So muss beispielsweise das Niederschlagswasser gedrosselt dem Mischwasserkanal zugeführt werden. Außerdem darf nur eine zentrale Zufahrt zur Kreisstraße angelegt werden. Auch ein Kinderspielplatz wurde aufgrund der Bestimmungen in der Bayerischen Bauordnung verlangt. Zudem ist der Investor darauf hinzuweisen, dass auf den verrohrten Graben Rücksicht zu nehmen ist und bezüglich Lärmschutz keine Ansprüche an den Markt herangetragen werden können. Ein anderer Bauherr legte eine Tekturplanung für ein Einfamilienhaus mit Doppelgarage im Buchetweg vor. Konkret ging es um die Erhöhung der Garagenwand um 1,10 Meter. Der Ausschuss hatte keine Bedenken. Das gleiche galt für die Erstellung eines Gerätehauses im Bereich der Einbeziehungssatzung Holztraubach.

Stellplatzplanung zurückgestellt.

Ein Ehepaar aus Pfaffenberg legte ein Baugesuch wegen der Anlegung von Stellplätzen am Ende der Laberstraße vor. Die Fläche ist jedoch nicht im Eigentum der Antragsteller, weshalb die Abstimmung vertagt wurde. Es soll erst noch die Zustimmung des grundbuchamtlichen Eigentümers eingeholt werden.

Über zwei Nutzungsänderungen hatte der Ausschuss im Anschluss daran zu befinden.

Zum einen ging es um die Umnutzung einer ehemaligen Fahrschule in einen Döner-Imbiss in der Steinrainer Straße und zum anderen um eine Nutzungsänderung von einem Wohnraum in einen Arbeitsraum mit der Bezeichnung „Strick-Lisl“ in der Bachstraße. In beiden Fällen beschloss der Ausschuss, das gemeindliche Einvernehmen zu erteilen.

Zu beraten war auch über eine Bauvoranfrage zur Errichtung eines Wohnhauses mit Garage im Westen von Pfaffenberg. Das Flurstück liegt im Geltungsbereich der Ortsabrundungssatzung „Pfaffenberg- Erweiterung“. Die Marktgemeinderäte wurden davon in Kenntnis gesetzt, dass die Zufahrt über ein Geh- und Fahrrecht gesichert ist. Letztlich erteilte man die Zustimmung mit der Auflage, dass die Bauherrin die kompletten Erschließungskosten zu übernehmen hat und zudem das Regenwasser nur gedrosselt abgeleitet wird. Empfohlen wurde hierzu der Einbau einer Zisterne.

Zaun ohne Kunststoff.

Um die Errichtung eines Doppelstabmattenzaunes im Akazienweg ging es in der Folge. Der Zaun soll 1,60 m hoch werden und Sichtschutzstreifen aus Kunststoff enthalten. Dies widerspricht dem Bebauungsplan „Sandleite 3“. Der Ausschuss stimmte der Zaunart zu, verband dies aber mit der Auflage, dass keine Sichtschutzstreifen aus Kunststoff angebracht werden. Zudem wurde eine Reduzierung der Gesamthöhe von 1,60 m auf 1,20 m empfohlen.

Ein Grundstücksangrenzer an der Franz-Xaver-Haberl-Straße in Pfaffenberg hat die Entfernung von zwei größeren Bäumen am angrenzenden Kinderspielplatz beantragt. Begründet wurde dies mit dem vielen Laub und mit dem Wurzeleintrag auf seinem Grundstück. Außerdem werfen die Bäume Schatten und wirken sich somit ertragsmindernd auf seine PV-Anlage auf. Der Antragsteller bot an, auf seine Kosten Vogelnährgehölze zu pflanzen.

Der Bau- und Umweltausschuss war mit einer Abholzung der zwei Bäume nicht einverstanden und lehnte den Antrag deswegen einstimmig ab. Man kam aber überein, die Bäume regelmäßig zu schneiden.

Vor der Überleitung in den nichtöffentlichen Teil gab 1. Bürgermeister Christian Dobmeier bekannt, dass die Dachsanierung im HDG in den nächsten Tagen abgeschlossen wird. Die Vereine wurden nach Aussage des Bürgermeisters darauf hingewiesen, dass sie bei Telekom den kostenlosen Glasfaseranschluss bis zum 31. Dezember 2022 beantragen sollen. Des Weiteren wurde der Ausschuss davon informiert, dass im Bauhof vor kurzem eine Bankettmaschine vorgeführt wurde. An der Vorführung nahmen auch die Gemeinde Laberweinting und die Stadt Geiselhöring teil. Es ist angedacht, ein solches Gerät über die ILE zu kaufen. Mit einem Video wurde die Arbeitsweise vorgestellt.

Marktgemeinderat Tobias Beck regte vor der Überleitung in den nichtöffentlichen Teil an, vor den Haushaltsberatungen mit dem Bau- und Umweltausschuss die zur Sanierung geplanten Straßen und Wege vor Ort zu besichtigen.